

Groß-Strehliker Kreis-Blatt.



Das Kreisblatt erscheint jeden Mittwoch. Jährlicher Subscriptionspreis 3 Mark. An Insertionsgebühren wird für die Spaltenzeile oder deren Raum 10 R.-Pf. gezahlt. Inserate werden allwöchentlich bis Dienstag früh 8 Uhr angenommen.

Stück 36.

Groß-Strehliß, den 4. September

1889

— Amtliche Bekanntmachungen. —

Der Amtsvorsteher, Rittergutsbesitzer Frenzel in Keltßch als auch dessen Stellvertreter, der Oberjäger Himml ebendasselbst sind vom 1. bis 17. September cr. behindert, die Amtsgeschäfte des Amtsbezirks Keltßch wahrzunehmen.

In Folge dessen ist aufgrund des § 57 Abs. 4 der Kreisordnung und § 117 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 der Amtsvorsteher Herr Hütteninspector Esser zu Zawadzki für die Zeit vom 1. bis 17. September cr. mit der Verwaltung des Amtsbezirks Keltßch betraut worden.

Groß-Strehliß, den 27. August 1889.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.
von Alten.

Der Standesbeamte des Standesamtsbezirks Keltßch, Rittergutsbesitzer Frenzel als auch dessen Stellvertreter der Oberjäger Himml sind vom 1. bis 17. September cr. behindert, die Amtsgeschäfte wahrzunehmen.

In Folge dessen ist für den genannten Zeitraum die Verwaltung des Standesamtsbezirks Keltßch aufgrund des § 3 des Gesetzes vom 6. Februar 1875 dem Standesbeamten Herrn Havellet zu Zawadzki übertragen worden.

Groß-Strehliß, den 27. August 1889.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.
von Alten.

Das Ministerium der Landwirthschaft hat den Beschluß des Centralcollegiums bestätigt, wonach von nun ab die Staatsbeihilfe zur Hebung der Pferdebeucht nicht mehr in Schauprämien sondern als Beihilfe zu Deckgeldern für bäuerliche Stuten verwendet werden soll.

Zu diesem Zwecke sind 417 Mark dem Groß-Strehliker landwirthschaftlichen Kreisverein überwiesen worden und findet zur möglichst gerechten Vertheilung dieser Gelder eine Besichtigung der Stuten durch eine Kommission an den 2 Stationsorten statt und haben nur diejenigen Stutenbesitzer, welche in nachstehend genannten Terminen ihre Stuten vorführen, Anspruch auf einen ganzen oder halben Freideckschein; Stuten mit Füllen vorgeführt, werden bevorzugt.

Die Besichtigung findet statt den **9. September 1889** und zwar:

- 1.) in **Leschnitz früh 9 Uhr** vor dem Kolonko'schen Gasthause.
- 2.) in **Groß-Strehliß nachmittags 3 Uhr** in der Allee beim Seiffhause.

Vorherige Anmeldungen sind nicht erforderlich, doch pünktliche Bestellung erwünscht.

Der Vorstand des Groß-Strehliker landwirthschaftlichen Kreis-Vereins.

Allen häuerlichen Pferdezüchtern des Kreises empfehle ich die Vorführung ihrer Stuten, eventl. mit den nach königlichen Hengsten gefallenen Füllen, zu den festgesetzten Besichtigungs-terminen.

Groß-Strehlitz, den 26. August 1889.

Der Kaufmann Tschka und die Gebr. Frankel in Groß-Strehlitz beabsichtigen auf dem ihnen gehörigen Grundstück Blatt 106 Schimischow einen Kalkringofen zu errichten und in Betrieb zu setzen.

Dieses Vorhaben bringe ich gemäß der §§ 17 und folg. der Gewerbeordnung vom 21. Januar 1869 mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, etwaige Einwendungen gegen dasselbe, soweit dieselben nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, binnen 14 Tagen präklusivischer Frist bei dem Unterzeichneten schriftlich in zwei Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen. Nach Ablauf dieser Frist eingehende Einwendungen werden nicht zur Erörterung gezogen und zurückgewiesen.

Zeichnung und Beschreibung der Anlage liegen in meinem Bureau zur Einsicht aus. Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig eingehenden Einwendungen habe ich einen Termin auf

Sonnabend den 21. September cr. Vormittags 11 Uhr
in meinem Aunte hier selbst

anberaunt, zu welchem die Unternehmer und die Widersprechenden mit der Verwarnung vorgeladen werden, daß im Falle des Ausbleibens derselben gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen wird vorgegangen werden.

Groß-Strehlitz, den 3. September 1889.

Der Amtsvorsteher Mittergutspächter E. Vieler in Saleſche ist vom 24. August cr. ab bis zum 24. September verreist.

In dessen Abwesenheit werden die Amtsgeschäfte von dem Amtsvorsteher-Stellvertreter Jaroschowitz in Saleſche wahrgenommen.

K 3810.

Groß-Strehlitz, den 26. August 1889.

Befätigt der Stellenbesitzer Cajetan Rudoll als Gemeindevorsteher für die Gemeinde Wyſſofa.

K 3700.

Befätigt der Amtsdienner Thomas Schreier in Blottnitz als Gemeinde-Grefator für die Gemeinde Balzarowitz.

K 3799.

Groß-Strehlitz, den 27. August 1889.

Sagdscheine haben erhalten die Herren:

Gasthauspächter Franz Baingo aus Sandowitz bis 20. August 1890. Sidney Whitmann aus London zur Zeit Deschowitz, Heger Bialas aus Deschowitz, Stad. juris Franz Guradze und Landwirth Karl Guradze aus Zyrowa bis 21. August 1890. Gräflicher Hilfsjäger Muthmann aus Kruppamühle, Gasthausbesitzer Andreas Bednorz aus Groß-Stanisſch, Graf von Posadowsky-Wehner aus Groß-Pluschnitz, Brennerei-Inspector Hipper aus Warmuntowitz, Kaufmann Bagelt aus Groß-Strehlitz und Kolonist Franz Dschiekt aus Petersgräß bis 22. August 1890. Mittergutsbesitzer Graf Bethusy-Huc aus Deschowitz bis 23. August 1890. Inspector Julius Melzig aus Noszowadze bis 26. August 1890. Hugo Haase Kaufmann aus Kattowitz, Gasthausbesitzer Schneider aus Deschowitz bis 27. August 1890. Bauergutsbesitzer Martin Konieczny aus Ober-Elguth, Baurath Moebius aus Groß-Strehlitz, Ackerbürgersohn Mathias Gedrich aus Leschnitz bis 28. August 1890. Postdirector Kuhn aus Groß-Strehlitz, Mittergutspächter Victor Vieler aus Saleſche bis 29. August 1890. Brennerei-Inspector Polewta aus Kionslas bis 30. August 1890. Bauergutsbesitzer Emanuel Kranzloch aus Ober-Elguth bis 31. August 1890. Förster Biola aus

Schmitzow und Majoratsbesitzer Graf von Tschirsky-Renard auf Schloß Groß-Strehlitz bis 2. September 1890. Kaplan Vogel aus Groß-Strehlitz und Ackerbürger Josef Gedrich aus Beschütz bis 3. September 1890.

Groß-Strehlitz, den 4. September 1889.

Der Königliche Landrath.
von Alten.

Bekanntmachung.

Erweiterung des Postanweisungsverkehrs mit dem Königreich Hawaii.

Der Meistbetrag der Postanweisungen aus Deutschland nach Hawaii wird von jetzt ab von 50 auf 100 Dollars erhöht.

Berlin W., den 25. August 1889.

Der Staatssecretair des Reichspostamts.
von Stephan.

Bekanntmachung.

Postpaketverkehr mit Tasmanien.

Von jetzt ab können Postpakete ohne Werthangabe im Gewichte bis 3 kg nach Tasmanien versandt werden.

Die Postpakete müssen frankirt werden.

Ueber die Taxen und Versendungsbedingungen ertheilen die Postanstalten auf Verlangen Auskunft.

Berlin W., den 25. August 1889.

Der Staatssecretair des Reichspostamts.
von Stephan.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß infolge Anordnung des Herrn Justiz-Ministers vom 19. d. Mts. die Gerichtstage zu Bogolin mit Ablauf des Geschäftsjahres 1889 aufgehoben worden sind.

Krappitz, den 28. August 1889.

Königliches Amtsgericht I.

Die landwirthschaftliche Winterschule zu Oppeln

nimmt Schüler auf ohne Rücksicht auf deren Vorbildung und Alter, wenn dieselben das 16. Jahr erreicht haben. Es wird in derselben jedem angehenden Landwirthe die Gelegenheit geboten, sich die nöthigen landwirthschaftlichen und gemeinnützigen Kenntnisse anzueignen und die Schulkenntnisse zu befestigen und zu erweitern. Die Schule hat den Zweck, besonders die Söhne der Kleingrundbesitzer auszubilden u. sie zu möglichst vortheilhaftem Betriebe der Landwirtschaft zu befähigen.

Der Unterricht wird nur im Winter ertheilt und zwar stets in der Zeit vom 2. November bis Ende März. Der Unterrichtsstoff, bestehend in den Hauptlehren der gesammten Landwirtschaft und in den erweiterten Unterrichtsgegenständen der Volksschule, ist auf zwei Wintersemester vertheilt. Aus diesem Grunde liegt es im Interesse der Theilnehmer, die Schule zwei Semester zu besuchen, doch ist niemand zum Besuche des zweiten Semesters verpflichtet. Die Unterrichtssprache ist deutsch. Als Lehrer wirken an der Schule zwei Landwirtschaftslehrer, ein Volksschullehrer und ein Thierarzt. Der Unterricht wird von 8—12 und 2—4 Uhr ertheilt. Der Abend dient zur Uebung und Vorbereitung.

Das Schulgeld, welches für das ganze Semester gegenwärtig auf nur 25 M. festgesetzt ist, kann im Unvermögensfalle bei guter Führung des Schülers erlassen werden. Unbemittelte Schüler werden von den Kreisbehörden fast aller ober-schlesischen Kreise unterstützt.

Die Wohnung und Beköstigung finden die Schüler in Bürgerquartieren, die ihnen bei ihrer Ankunft von dem Unterzeichneten in Vorschlag gebracht werden. Die Bezahlung der Pension erfolgt nach Uebereinkunft. In den Wohnungen werden die Schüler beaufsichtigt und in und außerhalb der Schule zu allen moralischen Tugenden angehalten.

Die Anmeldungen haben bis zum 15. Oktober jeden Jahres an den Unterzeichneten zu erfolgen und werden, soweit es der Raum gestattet, berücksichtigt.

Dppeln, den 16. August 1889.

Wodarz, Direktor.

Die Provinzial-Land-Feuer-Societät versichert Mobilien, Werthsachen, Waaren, Wirthschaftsgegenstände, Erntebestände, Vieh u. gegen Feuergefahr unter günstigen Bedingungen. Da die Societät keinen Gewinn, sondern nur das öffentliche Wohl erstrebt, so ist Jedem die Gelegenheit geboten, neben seinen Gebäulichkeiten auch seine bewegliche Habe gegen sehr mäßige Beiträge gegen Feuergefahr zu versichern.

Die Gemeindevorstände ersuche ich ergebenst, bei Gelegenheit der Gemeinde-Verammlungen die ländlichen Wirth auf den so wohlthätigen Zweck dieses Versicherungs-Instituts aufmerksam zu machen und deren Interesse für dasselbe zu wecken. Formulare zu Versicherungsanträgen werden unentgeltlich verabreicht, auch jede Auskunft bereitwilligst ertheilt.

Groß-Strehlitz, den 2. September 1889.

Der Kreis-Versicherungs-Commissarius. Zacher.

Die Trunkenboldserklärung bezüglich des Einlieger Johann Przesdzing I aus Deschowitz im Kreisblatt Stück 14 pro 1887 wird hiermit zurückgezogen.

Leschnitz
Deschowitz, den 24. August 1889.

Der Amtsvorstand.

Marktpreise.

In der Stadt.	Preis.	pro 100 Kilogramm.								Stroh pro 600 Klg.	Butter pro Kilogr.	Eier pro Schüd
		Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Rar- toffeln	Heu				
		M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.			
Groß-Strehlitz, am 28. August 1889	Höchst.	17 —	15 50	14 50	16 —	22 —	3 60	7 —	30 —	2 —	2 40	
	Niedrigst.	16 —	14 50	13 50	14 —	20 —	3 40	6 50	27 —	1 90	2 20	
Ujest, am 30. August 1889.	Höchst.	16 50	15 50	15 —	14 25	— —	3 —	5 —	29 —	2 40	1 80	
	Niedrigst.	16 25	15 25	14 75	14 —	— —	2 80	4 80	28 —	2 20	1 60	
Leschnitz, am 27. August 1889.	Höchst.	17 —	14 50	14 —	16 —	— —	3 —	6 —	29 —	2 40	2 —	
	Niedrigst.	16 50	14 —	13 —	15 —	— —	2 80	5 50	28 —	2 —	1 80	

— **Anzeiger.** —


300 Mark Belohnung!

In der Nacht zum 19. August dieses Jahres ist im **Pfarrhause zu Kosmierz**, Kreis Gr.-Strehlitz, 1 Meile von Gr.-Strehlitz entfernt, ein **Einbruchsdiebstahl und ein Mordversuch gegen den dortigen Erzpriester Gawenda** verübt worden.

Der oder die Thäter sind in das rings von einer Mauer umschlossene Pfarrgehöft durch Uebersteigen der Mauer mittels einer von einem Nachbargrundstücke herbeigeholten Ernteleiter eingedrungen, haben ein Fenster zu der im Parterre gelegenen Wohnstube gewaltsam eröffnet und in mehreren Zimmern Behältnisse erbrochen.

Einer der Thäter ist sodann auf den Anruf des Erzpriesters Gawenda in das Schlafzimmer eingedrungen und hat auf denselben rasch hintereinander mit einem Revolver 2 Schüsse abgefeuert, die den Erzpriester erheblich verletzten.

Der Thäter hat sodann auf dem Wege, auf welchem er eingedrungen war, den Rückzug genommen und sich auf der Flucht der bei Ausführung der That von ihm benutzten Gegenstände, eines Lichtes und eines Stenmeißens, entledigt.

Auf dem von ihm eingeschlagenen Wege nach Dppeln hat er auf der Chaussee bei Grudschüg — etwa eine Stunde von Dppeln entfernt — den von ihm benutzten Revolver — vernickelt, sechs-käufig, großes Kaliber, Fabrikzeichen L. G., auf dem Laufe dieses Zeichen  gegen vier

Uhr früh an einen Fleischer verkauft.

Der That dringend verdächtig ist ein nur der deutschen Sprache mächtiger junger Mann im Alter von etwa 30 Jahren, von mittelgroßer Figur.

Derselbe hatte blondes Haar, etwas hageres Gesicht mit kleinem blonden Schnurrbarte, war mit einem dunkelkarrirten, aus einem Stoffe gefertigten Anzuge und einem schwarzen, steifen Hute bekleidet, trug Uhr und weißliche, wohl vernickelte Uhrkette, einen mit dunkel gestreiftem Stoffe gefütterten Ueberzieher, Ringe an einer Hand, und führte ein kleines gelbliches Damenhandtörchen bei sich.

Derselbe hat sich am 19. August in der Gegend von Kosmierz aufgehalten und sich als Verkäufer von Gänsen ausgegeben. Sein Auftreten soll ein sehr gewandtes und einnehmendes gewesen sein.

Er gab abwechselnd an, aus Namslau oder Bunzlau zu sein und einen polnisch sprechenden Gehülften zu erwarten.

Die Art der Ausführung der That und das Benehmen des Thäters weisen auf einen routinirten, verwegenen, nicht ungebildeten Verbrecher hin.

Es wird ersucht, auf den der That Verdächtigen zu vigiliren und denselben im Betretungsfalle festzunehmen.

Auf die Ergreifung des Thäters ist obige Belohnung ausgesetzt. — Nachricht zu den Akten IV b. J. 678/89.

Dppeln, den 29. August 1889.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königl. Landgericht.

Steckbrief.

Der unten beschriebene Bäckergejelle Josef Czernik aus Nieder-Hermisdorf, geboren am 7. Dezember 1862 in Djinna Kreis Groß-Strehlitz ist wegen Diebstahls, Unterschlagung und Betruges zu verhaften und in das nächste Amts-Gerichts-Gefängniß abzuliefern. J 691/89.

Beschreibung: Alter 26 Jahre, Größe mittel, Statur schlank, Haare blond, Stirn frei, Bart blond, Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne vollständig, Kinn länglich, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch und polnisch, Kleidung breitkrämpfiger hellgrauer Hut, graues Jaquet, dunkelgestreifte Stoffhose, Gummigamaschen, Regenschirm.
Waldburg, den 29. August 1889.

Der Staatsanwalt.

Submission.

Die Lieferung der für den Zeitraum vom **1. November 1889 bis ultimo October 1890** für die Strafanstalt zu **Groß-Strehlitz** erforderlichen Wirtschaftsbedürfnisse und zwar: ca. 90 000 kg Roggenmehl, 2000 kg Weizenmehl, 2000 kg Hafergrütze, 2000 kg Buchweizengrütze, 20 kg Gerstengrütze, 2000 kg ungebraunter Kaffee, 4500 l volle Milch, 30 000 l magere Milch, 500 kg Syrup, 8000 kg Erbsen, 4500 kg Bohnen, 4000 kg Linsen, 80 000 kg Kartoffeln, 4000 kg ordinaire Graupen, 50 kg feine Graupen, 4000 kg Reis, 50 kg Hirse, 1500 l Essig, 50 kg Fadennudeln, 5000 kg Salz, 20 kg Butter, 600 kg Schweineschmalz, 2500 kg Rindernierentalg, 2500 kg geräucherter Speck, 2500 kg Rindfleisch, 1200 kg Schweinefleisch, 1200 kg Hammelfleisch, 5 kg Kalbfleisch, 50 kg roher Schinken, 5 kg Schlackwurst, 600 kg Semmel, nach Bedarf Zwieback, 1000 l Bier, 2400 kg Käse, 25 000 Stück Heringe, nach Bedarf Pfeffer, Kümmel und Lorbeerblätter, 120 kg Rübel, 60 l Fischthran, 15 000 kg Petroleum, 2000 kg Glainseife, 600 kg Kernseife, 1000 kg crystallisirte Soda, 30 Rieß Strohpapier, 50 Stück Lagerbedcken soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Portofreie Offerten, welche die Erklärung enthalten müssen, daß dem Submittenten die Bedingungen, unter welchen die Lieferung zu erfolgen hat, bekannt sind, sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Submission auf Wirtschaftsbedürfnisse“ bis zum **25. September d. J. Vormittags 10 Uhr**, zu welcher Zeit die Eröffnung der eingegangenen Offerten erfolgt, an die unterzeichnete Direktion einzureichen. Submission- und Lieferungs-Bedingungen können im Bureau des Dekonomie-Inspektors der Strafanstalt eingesehen und auch gegen 1 Mark Kopialien auf Verlangen übersandt werden.
Groß-Strehlitz, den 1. September 1889.

Königliche Direktion der Strafanstalt.

Silber-Lotterie zum Besten des Kaiser Wilhelm-Denkmales in Oppeln.

Genehmigt für den ganzen Regierungs-Bezirk Oppeln.

Ziehung am 18. Oktober 1889.

Zur Ausgabe gelangen 20,000 Loose à 1 Mark. Die Gewinne, welche nur aus gegenwärtigen und realen Silbergegenständen bestehen, repräsentiren einen Werth von 10,000 Mark. Der Gewinnplan ist wie folgt festgesetzt:

1 Gewinn im Werthe von 1500 Mark, 1 bezgl. von 1000 Mark, 2 à 500 Mark, 4 à 300 Mark, 8 à 100 Mark, 16 à 50 Mark, 32 à 20 Mark, 64 à 10 Mark, 130 à 5 Mark, 590 à 3 Mark, zusammen 10,000 Mark.

Verkaufsstätten zum Vertriebe der Loose werden noch gesucht und werden Bewerber gebeten, sich bei einem der nachbezeichneten Herren: **Kaufmann F. Bahdel, Kreissecretair Kabus, Kaufmann G. Krupski, Buchdruckereibesitzer Erdmann Raabe** oder Kaufmann

N. Sitwinna, sämtlich in Oppeln, zu melden. Im Ganzen bezogen werden je 16 Loose mit 15 Mark berechnet. Sämtliche Herren, welche sich für den Looseverkauf interessieren, erhalten Plakate und Gewinnlisten gratis zugesandt.

Die örtlichen Verkaufsstellen werden in Kürze veröffentlicht werden.

Das Comitée.

Sztuczne środki do gnojenia

na wszelaki grunt

spierwszy a największj Fabryki śląski poracają wpojedyncze do cyn Fabryenych i zarezają wielką wartnośc

Gustaw Müller et Comp: w wielko Strzelcach

zastępa

„Silesie“ towarzystwa chemicznych Fabryk
w Wroclawiu, Saarau, Merzdorf.

Künstliche Düngemittel

aus der best renommirten

Chemischen Fabrik-Actien-Gesellschaft vorm.

Carl Scharff & Co., Breslau u. Zawodzie

wie Supersphosphate, Amm. Superphosphat, aufgeschl. Knochenmehle

empfehlen zur Herbstsaat zu Fabrikpreisen

E. G. F. Schreier's Erben
Groß-Strehlig.

Alle Scharff'schen Fabrikate tragen auf den Säcken die volle Firma und Angabe des Gehaltes.

50 bis 60 Stück Accordarbeiter bei sehr gutem Verdienst werden sofort gesucht.

Anfrage beantwortet Herr
Paul Eichler

in Kadlub bei Krascheow.

50 až 60 pracowników na akord będą przy bardzo dobrém zarobku natychmiastnie szukani.

Zapytania odpowie Pan Pawel Eichler w Kadlubie przy Krascheowie.



J. Andèl's

neu entdecktes

überseeisches Pulver

tödtet

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaaben, Russen, Fliegen, Ameisen, Asseln, Vogelmilben, überhaupt alle Insekten mit einer nahezu übernatürlichen Schnelligkeit und Sicherheit derart, dass von der vorhandenen Insektenbrut gar keine Spur übrig bleibt.

Echt und billig zu haben in Prag

in **J. ANDEL'S Droguerie,**

13 „am schwarzen Hund“, Husgasse 13.

In Gross-Strehlitz beim Herrn **H. Bekiersch** vorm. Carl Edlinger jun. Speccereiwaaren-Geschäft.

Ein pensionirter Lehrer

im Alter von 50 Jahren, mit guten Referenzen, sucht, um Beschäftigung zu haben, eine Stelle **als Gemeindefschreiber.**

Darauf Reflektirende wollen ihre Anträge an die Redaktion dieses Blattes richten.

Patent - Dreschmaschinen

jeder Grösse.

Patent - Göpel

für 1—6 Pferde.

Patent - Putterschneidemaschinen

22 Grössen.

Massenfabrikation, jährlich über 12 000 Stück, mithin exacteste, gleichmässigste Arbeit bei billigstem Preis.

Zahlungserleichterungen.

Kataloge gratis und franco.

Heinrich Lanz, Filiale

Breslau

Kaiser Wilhelmstrasse 35.

Stammfabrik in Mannheim

mit über 1000 Arbeitern.

Überall Agenten und Wiederverkäufer gesucht.

Zur Jagd

empfehlen verschiedene anerkannt vorzügliche Sorten **Pulver** u. a. **Hirschmarke**, **Silberhund**, **weisser Hund** und das beliebte

engl. Büchsenpulver in 1/2 Pfd. Büchsen a Büchse 60 Pf.

ferner

Patentschrot und sämtliche Caliber **Leuchzeug** und **Laicester-Gülsen**, **Papp-** und **Filzpfropfen**, sowie

gefüllte gasdichte Patronen

aus der Fabrik von **Wilh. Gütler**, Reichenstein.

Hochachtungsvoll

E. G. F. Schreier's Erben

Groß-Strehlitz.

Eine größere Anzahl **kräftiger Arbeiter und Arbeiterinnen** finden bei **sofortigem Antritt** dauernde auch während der Wintermonate anhaltende Arbeit.

Schlesische Actien-Gesellschaft für Portland-Cement-Fabrikation zu Groschowitz bei Dypeln.

Redakteur Rgl. Kreis-Sekretair Nau.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des **Norddeutschen Lloyd** kann man die Reise von **Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des **Norddeutschen Lloyd**

von **Bremen** nach

Ostasien

Australien

Südamerika

Näheres bei

F. Mattfeldt,

Berlin NW., Zwalidenstraße 93.

Nützlicher Fortschritt

in der Behandlung alles Leder- und Schuhwerks durch das gänzlich geruchlose Malta-Vasellin-Lederfett der Firma Th. Voigt, Würzburg. Ueberauschender Erfolg, große Ersparniß bei Kinderschuhwerk, für Arbeiter, Landleute, Soldaten, Offiziere, Jäger, Schiffer, Gutsbesitzer, Fabriten u. Wegen vieler schlechter Nachahm. genau auf obige Firma zu achten und nur in den annoncirten Verkaufsstellen zu kaufen. Prospekte dafelbst gratis. Zu haben in Dosen und lose nach Bedarf bei

C. Hein, Gross-Strehlitz.

Die in voriger Nummer des Kreisblatts vorgeschriebenen Nachweisungen A und B zur Ermittlung ländlicher Gemeindeverhältnisse, desgl. Formulare zum Verzeichniß der Unternehmerr land- u. forstwirthschaftlicher Betriebe sind vorrätzig in der Buchdruckerei von

R. Hübner's Erben.

Druck von Marie Perio, Hübner.